

Ergebnisprotokoll

Arbeitskreis Verkehr

Datum: 11.12.2023

Ort: Beratungsraum Kirche in Kuckum

Teilnehmende:

Annette Bonin	CDU (Mönchengladbach)
Hans-Joseph Dederichs	Bündnis 90 / Die Grünen (Erkelenz)
Jonas Laub	Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler
Gerd Kuska	CDU (Jüchen)
Volker Mielchen	Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler
Dieter Spalink	SPD (Erkelenz)

Tagesordnung

TOP 1:	Leitentscheidung
TOP 2:	Straßennetz
TOP 3:	Radverkehrsrevier

Vorab wird kurz diskutiert, wie die Arbeitskreise fortgeführt werden sollen. Es besteht Einigkeit, dass der AK Verkehr und der AK Kohleausstieg 2030 zur Begleitung der formalen Planverfahren der Regionalplanung (Braunkohlenplan, Regionalpläne) zusammengelegt fortgeführt werden sollte.

Zu TOP 1: Leitentscheidung

- Herr Mielchen stellt die Aussagen der Leitentscheidung zum Thema Verkehr vor und gibt eine grundsätzlich positive Einschätzung

Zu TOP 2: Straßennetz

- Durch die neue Leitentscheidung steht fest, dass das vorhandene Autobahnnetz ertüchtigt werden soll. Dabei soll auch der Immissionsschutz verbessert werden. Der mögliche Umbau der Autobahnkreuze muss bei den räumlichen Planungen des Zweckverbands und der Mitgliedskommunen beachtet werden.
- Die Lage des zukünftigen Sees hat sich stark nach Osten verlagert, und die Dörfer des 3. Umsiedlungsabschnitts wurden erhalten.
- Für die L19n ergeben sich daher in der späteren Trassierung vor allem im südlichen Teil neue Anforderungen, die jedoch das Grobkonzept nicht betreffen. Im Zuge der in 2024

anstehenden Seeplanung sollte die Einbindung der Straße in die Landschaft näher untersucht werden.

- Für die L 277n ergeben sich neue Spielräume im Linienbestimmungsverfahren, die eine Lage weiter östlich mit mehr Abstand zu Kaulhausen ermöglichen.
- Die von RWE geplante Betriebsstraße am Tagebaurand wird begrüßt. Sie kann noch während des Tagebaubetriebs eine gewisse Verbindungsfunktion für die Anwohner von Holzweiler und Keyenberg/Kuckum haben. Nach Abschluss des Tagebaus kann sie vom Zweckverband übernommen und als Rad-/Fußrundweg um den See nachgenutzt werden. Inwiefern dann im Zuge einer Widmung auch weitere Verkehre zugelassen werden sollen, kann dann in kommunaler Verantwortung entschieden werden.
- Gegenüber dem beschlossenen Grobkonzept wird folgender Anpassungsbedarf festgestellt:
 - o Veränderte Darstellung der L277n als Planungsraum mit Trassenvarianten
 - o Formulierung von Qualitätsanforderungen an Landesstraßen (Dimensionierung, Einbindung in die Landschaft, etc.)
 - o Aufnahme der Anbindung des geplanten Stadtteils Jüchen-Süd an die L 241n
 - o Aufnahme der Wünsche der Stadt Bedburg
- Der Zweckverband wird dies in den Lenkungsausschuss einbringen.
- Die Anpassungen werden in den Stellungnahmen zum Braunkohlenplanänderungsverfahren oder zu Regionalplanverfahren aufgenommen.

TOP 4: Radverkehrsrevier

- Herr Laub stellt kurz den Sachstand des Projekts und die 3 Machbarkeitsstudien für Rad-schnellverbindungen im Verbandsgebiet vor.
- Darüber hinaus können Radvorrangrouten über Strukturfördermittel finanziert werden. Hierzu bietet der Zweckverband im Sinne eines „Förderlotsen“ Beratung an.

Die Präsentation wird mit dem Protokoll verschickt (s. Anlage).

Protokoll: Volker Mielchen, 19.12.2023